

Erfahrungsbericht Turin 2024/25

Vorbereitung

Die Vorbereitung besteht wie bei allen anderen auch darin das Learning Agreement zu erstellen und von der Sending und receiving Institution unterschreiben zu lassen. Dies erfolgt in Turin nicht über das Online-Portal, sondern per E-Mail. Über alles weitere zum Studienstart wird man dann recht kurzfristig per E-Mail informiert. Ansonsten ist es sinnvoll sich frühzeitig nach der Ankunft in Turin um den codice fiscale und ein gtt jahresabo zu kümmern (falls du vorhast, viel die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen). Außerdem empfehle ich die ESN-Card zu holen, da man hierüber an vielen Aktivitäten und Ausflügen teilnehmen kann, um andere internationale Studierende kennenzulernen.

Unterkunft

Um eine Unterkunft zu finden bietet es sich an der ESN WHATsapp Gruppe beizutreten, die man über deren Instagram Account finden kann. Dort werden häufig Wohnungsanzeigen reingeschickt. Ansonsten gibt es auch Facebook Gruppen hier ist allerdings Vorsicht vor Spams geboten. Falls du auf Nummer Sicher gehen möchtest, gibt es auch Agenturen, die WG-Zimmer vermieten. Hier kann man die Mitbewohner*innen allerdings nicht vorher kennen lernen. Es ist also eine von außen organisierte Wg. Viele meiner Freunde haben hiermit trotzdem gute Erfahrungen gemacht. Außerdem gibt es auch Wohnheime (collegio) in denen auch einige Erasmus Studierende gewohnt haben.

Studium

Die Uni ist in Orbassano, also ziemlich weit außerhalb und mit dem Bus vom Zentrum der Stadt ca. eine Stunde entfernt. Abgesehen von den Clerkships besteht die Lehre nur aus Vorlesungen, die jeweils in 2 Stunden Blöcken gehalten werden und in der Regel nur nachmittags zwischen 14 und 18.00 Uhr stattfinden (alle Module der höheren Jahre). Es gibt die Vorlesungsfolien online und auch ein Online-Portal, wo die Studierenden die Mitschriften (genannt Sbobine) miteinander teilen. Hier kann man also alles nachlesen, falls man etwas verpasst hat. Die Professor*innen haben leider meist kein einfach zu verstehendes Englisch, wodurch es schwierig sein kann der Vorlesung zu folgen.

Offiziell gilt für die Vorlesungen eine Anwesenheitspflicht, die mithilfe von Codes, die man in eine App eintragen muss, kontrolliert wird. Letzendlich hat die Technik allerdings auch nicht immer funktioniert und Ich habe von keinem Fall gehört in dem jemand

wegen zu geringer Anwesenheitsquote nicht zur Prüfung zugelassen wurde. Daher wird diese Regelung von der Studierendenschaft mehr oder weniger locker gesehen.

Es gibt an dem Campus auch eine Mensa, die ähnlich wie an der MHH auch gleichzeitig die Mensa der Belegschaft des Krankenhauses ist. Insgesamt ist die Studierendenschaft sehr international, sodass neben italienisch auch viel Englisch und andere Sprachen gesprochen werden. Ich habe die Menschen dort als sehr offen und hilfsbereit erlebt.

Die Prüfungen sind sehr unterschiedlich und können schriftlich auf Papier, am Computer oder mündlich sein. Es gibt auch multiple choice oder offene Fragen. Letztendlich ist es sehr von der Lehrenden Person abhängig. Auch der Schwierigkeitsgrad und das Lernpensum sind sehr unterschiedlich und können leichter oder schwerer bzw. lernintensiver als an der MHH ausfallen.

Viele Prüfungen sind relativ groß und bestehen aus mehreren Modulen. Es ist möglich nur einzelne Module aus diesen Prüfungen zu machen. Dies ist allerdings eine Sonderregelung für Erasmus Studierende und sorgt ab und zu für Verwirrung auf Seiten der Lehrenden. Ich würde daher empfehlen, falls du mehrere Module einer Prüfung in deinem LA stehen hast und dich im Laufe deines Aufenthaltes entscheidest ein oder mehrere Module dieser Prüfung zu streichen, dies vor Antreten der Prüfung zu ändern. Dafür musst du diese Teil Module aus deinem LA entfernen. Gleiches gilt vermutlich auch, wenn du Module hinzufügen willst, allerdings hatte ich diese Situation persönlich nicht. Wenn du die Prüfung im gesamten nicht antreten möchtest, ist dies nicht notwendig.

Alltag und Freizeit

Turin ist eine wunderschöne Stadt mit tollen Cafés, Restaurants und einer typisch italienischen Ausgehkultur, sodass bis spät abends viele Menschen draußen sitzen und trinken und essen. Dinge wie Kaffee und Croissants sind supergünstig, sodass man alle Menschen morgens in der Bar antrifft. Ansonsten sind die Lebenshaltungskosten wie der Supermarkt oder Wohnen ähnlich teuer wie in Hannover. Günstiges Obst und Gemüse findet man auf einem der unzähligen Wochenmärkte, die es täglich an verschiedenen Orten gibt.

Außerdem gibt es jedes Wochenende einen riesigen Flohmarkt, auf dem man von Kleidung über Möbel bis hin zu Fahrrädern alles Mögliche ergattern kann. Im Parco Valentino, der auch zentral gelegen ist kann man gut joggen gehen oder auf der Wiese picknicken. Es gibt an sich ein gutes Netzwerk an Straßenbahnen und Bussen, allerdings fallen diese gerne mal aus oder haben Verspätung. Meistens ist man mit dem Fahrrad schneller am Ziel, aber hier muss man sich die Straße mit den Autos teilen, was anfänglich etwas gewöhnungsbedürftig sein kann.

Ein großer Nachteil ist, dass die Luftqualität leider superschlecht ist und es gerade im Sommer sehr stickig werden kann. An diesen Tagen bietet es sich an, einen Ausflug in die umliegenden Berge zu machen, die man mit dem Zug in ca. 1-2 Stunden erreichen kann. Im Winter kann man hier auch supergünstig Ski fahren. Im Sommer kann man zu einem der ähnlich weit entfernten Seen oder einem Wasserfall fahren und sich abkühlen. Wen man noch etwas mehr Zeit hat, ist man in 2 ½ Stunden am Meer in Ligurien. Außerdem sind Städte wie Mailand oder Genua direkt um die Ecke.

Fazit

Eine meiner liebsten Erfahrungen war ein Ausflug zum Karneval in Ivrea, bei dem es eine traditionelle Orangenschlacht gibt. Zu meinen weniger erfreulichen Momenten zählt wahrscheinlich das Pendeln zur Uni und das Herumschlagen mit dem Anrechnenlassen von Prüfungsleistungen zum Ende, da weder ich noch einige Professor*innen ganz verstanden hatten, wie die Regelungen für uns Erasmus Studierende sind. Abschließend lässt sich sagen, Turin ist eine wunderschöne Stadt mit authentischem Charme, in der sehr viele internationale Studierende wohnen und die kulturell und kulinarisch viel zu bieten hat. Das Umland und die Natur sind auch superschön, sodass man tolle Tages- oder Wochenend-Trips machen kann. Die Uni ist sehr weit außerhalb und hat insgesamt wenig Praxis, wodurch die Lehre leider sehr trocken ist. Wenn man sich die richtigen Prüfungen raussucht, kann man mit relativ wenig Aufwand trotzdem einige Credit Points sammeln.